Dlenstag, 25. Februar 1930 - 78. Jahrgang Nr. 95

Berliner

Abend - Ausgabe

Volks-Zeitung

Tardieu Führer gegen Chautemps Kündigung der Bauarbeiter-Löhne

Wir gratulieren?

Hanne Sobeck heiratet

Prof. Dr. Baetzner





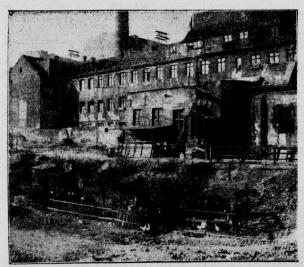


Pazla Conrad-Schlenther, die be- Berlins populärster Fussballer, der Kapitän der Hertha-Mannschaft, kannte Schauspielerin, wird 70 Jahre und seine Braut, Fräulein Margarete Schulz

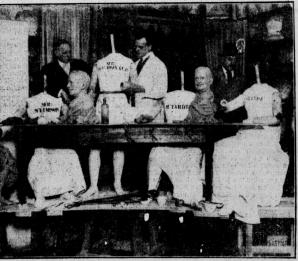
Leiter des für Schmargendorf geplanten Krankenhauses

Er bewohnt das ganze "Haus"

..Kopflose"Seeabrüstungskonferenz



Ein Wohnungsloser hat sich in einer Ruine in der Spandauer Strasse niedergelassen



Alle Teilnehmer der Londoner Konferenz kommen ins Panoptikum

Die Regierung hofft auf Annäherung der Parteien -Noch in dieser Woche zweite Young-Lesung

Der Präsident des Reichstags beabsichtigt jetzt den Aeltesten rat des Reichstags einzuberufen, um eine Entscheidung über die nichten Dispositionen der Parlaments herbeizuführen. Es hänzt nicht von dem Verlauf der heutigen, wiederem vertraulichen Sitzung der vereinigten Ausschüsse ab, ob die Einberufung noch auf heute abend nach der Reichstagssitzung oder auf Mittweb er logt. Für Mittwoch gedenkt der Präsident unter allen Umständen eine Reichstagssitzung in Aussicht zu nehmen, eventuell nur zur Erledigung des Restes der heutigen Tagesordnung, zu der viel leicht auch das Republikschutzgesetz tritt.

Die Regierung hilt an der Absicht der beschleunigten Vor nahme der zweiten Lesung der Young-Gesetze fest; die Wider stände bei den Parteien und vor allem beim Zentrum sind aber noch nicht beseitigt. Trotzdem hat die Regierung die Hoffnung

noch nicht aufgegeben, den Beginn der zweiten Lesung der Young-Gesetze im Reichstag für morgen oder übermorgen durch-

Die Regierung stützt diese Hoffnung auf eine Annäherung nuter den Regierungsparteien in der Deckungsfrage, wobei be-onders das Notopier für die Festbesoldeten eine Rolle spielt. Demgegenüber muss allerdings nochmals betont werden, dass

das Notopfer bei der Deutschen Volkspartei auf den stärksten Widerstand stösst.

und dies ganz besonders, solange dieser Vorschlag nur dem Be-dürfnis einer augenblicklichen Ueberbrückung der Etatssehwierig-keiten dienen, aber nicht mit einer grundsätzlichen Sanierung der Finanzen verknüpit seita seit.

Tardieu als Führer der Reaktion

im Kampfe gegen das Kabinett Chautemps

PARIS, 23. Februar.

Die französische Kammer wird heute über die Zukunft der
neuen Regierung Chautemps zu entscheiden haben. Die Aussichen eines Erfolges für Chautemp sind seit gestern abend geringer
geworden, da die segenanuten "Linksrepublikaner", die Gruppe,
zu der Tardieu gchirt, besellossen haben, gegen das Kabinett zu
stimmen. Dieser Besehluss wurde durch das Eingreifen Tardieus
veranfasst, der seinen Gesinungsfreunden erklärte, dass eine von
den Sozialisten unterstüttet Regierung nicht das Vertrauen der
Partiein der Ordnung verdiene. Tardieu hat gleichzeitig angeklindigt, dass er selbst in der Kammersitzung erseheinen
werde. Er hat sogar die Absicht, in der Diskussion zu sprechen.
Opwohl diese Haltung des früberen Ministerpräsiedenten auch werde. Er hat sogar die Absicht, in der Diskussion in sprecieue O'wohl diese Haltung des früheren Ministerprisidenten auch von seinen Freunden nicht mehr mit einmütiger An-erkennung beutrielt wird, kann sie für die neue Regierung ver-hängnisvoll werden. Die Debatte wird, heiss sein, und sie wird lange dauern. Nach allen Berechnungen bleibt der Regierung Chautemps nur geringe Lebenshoftnung. Doch ist es möglich – und diese Möglichkeit wird gerade in einigen über die Stimmung meist gut informierten Blättern stark betont, zum

Beispiel im "Petit Parisien" —, dass irgendein Umstand die Auflassung der Kammer vollständig ändert und einen Umsehwung der Stimmung herbeitühren kann. Der Wortlaut der Regierungserklärung ist uoch nieht bekannt; aber was man von ihrem Inhalt weiss, das rechtfertigt diese erkünstelle Wul gegen die "Kartell-Reigerung" nieht. Ein vernühtliges Programm, das sich in vielen Punkten dem Programm Tardieus anhert, von angesehnen und vernühtligen Politikern verleidigt, wird der französischen Kammer vorgelegt

und dieses Programm soll unter der Führung Tardieus be-kämpft werden, um. dessen Mitarbeit sich sein Nachfolger beinahe leidenschaftlich beworben hat?

Der Widerspruch ist so gross, dass er eigentlich von allen Deputierten der Kammer erkannt werden müsste.

Voraussagen Lisst sich nichts; aber eine Klarheit wird heute geschaffen werden: Wenn heute die Regierung der Linken durch die geschlossene Opposition der Rechten gestürzt wird, dann droht in Frankreich eine Herrschaft der Recktion, die das Land alcht will, und die unmöglich lange dauern kann.

Zehn Milionen Mark deutsche Verluste?

Die Sowjetaktion gegen die Lena-Goldfields-Konzession

Konzession

Durch Beschluss der Sowjetregierung sind sämtliche Aktiva der Lena Goldfields Co. mit Beschlag belegt worden. Hiermit dürfte das Schicksal dieser Konzession, die sich bereits seit Monaten in Auseinandersetzungen mit der Sowjetregierung befand, besiegelt sein. In den letzten Jahren hat diese englische Gesellschaft, die ihren Sitz in London hat. sich stark an das deutsche Kapital angelchnt. Die deutsche Industrie hat Forderungen an die Lena Goldfields im Betrage von rund 10 Millionen Mark. Nach dem Sowjetgesetz gehen alle russischen Forderungen den ausländischen Forderungen urssischen Forderungen den ausländischen Forderungen vor. so dass die Aussichten für die deutschen Gläubiger sehr trübe sind.

Mord-Drohungen gegen Coolidge

Ernst oder Irrsinn?

LOS ANGELES, 25. Februar

Dem vormaligen amerikanischen Präsidenten Coolidge ist ein Brief zugegangen, in dem er vor einem bevorstehenden Anschlag auf sein Leben gewarnt wird. In dem Schreiben heisst es, dass der Täter aus dem Osten der Vereinigten Staaten nach Los Angeles gekommen sei mit der Absieht, Coolidge zu töten. Man habe gehört, dass er erklärt habe, Coolidge werde die Rückreise mis Sarge maschen.

Die Polizei glaubt, dass man es bei dem Verfasser des Briefes mit einem Irrsiunigen zu tun hat. Für alle Fälle ist aber dem früheren Präsidenten zu seinem persönlichen Schutz noch ein besonderer Detektiv zugetellt worden.

Versuchter Munitions-Diebstahl?

Reichswehr-Razzia auf Jungkommunisten

STETTIN, 28. Februar.
Wie aus Stolp gemeidet wird, wurde auf den Reichswehrschiesestinden die Feasterscheibe eines Gebäudes eingeworfen.
Der Wachtposten gab mehrere Schreckschüsse ab und sah schliesslich im Schein einer von ihm abgesehüssenen Leuchtkugel mehrere Leute im naben Wald verschwinden. Ein Zug des alarmierten Reiterregiments und die benachrichtigte Schutzpolizei umstellten den Wald und konnten sieben junge Burschen verhalten, die der Kommunistischen Parte' angehören. Es heisst, dass die jungen Burschen beauftragt waren, Munition zu stehlen.

Ein slädtischer Arbeiter machte bei Schützenhof einen unge klärten Munitionstund. Er überrachte einen etwa ößährigen Mann, der in gebückter Haltung dastand, und bei seinem Naben flüchtete. Er liess 700 Schuss in Traggurten verpackte Infanterio-numilion zurack. Die Munition stammt aus den Jahren 1913.

Der Reichsbank-Mussolini in Rom. Dr. Schacht traf gestern abend in Rom ein, wo er im Hotel Eden abstieg. Er wird beute unt morgen an den in der Banca d'Italia stattlindenden Ver-handlungen des vorbreitenden Komitees der internationalen Reparationsbank teilnehmen.

Erziehung zum Staat

Aussprache-Abend des Republikanischen Reichs-

Mit der "Erziehung zu Stat" beschäftigte sich bei ihrem letzten Ausspracheabend die Ortsgruppe Berlin des Deutschen republikanischen Reichsbundes. Frau Regierungsrat Wachenheim, Mitglied des Landtags, seldlte in Ihrem Referat test, dass es der Republik, die in den elf Jahren ihres Bestehens so viel erreicht habe, noch nicht gelungen sei, auf dem Gebiete-des Bildungswesens die Versprechungen der Weimarer Verfassung zu realisieren. Als

bezeichnete die Rednerin das Fortbestehen des Berechtigungswesens, das immer noch die Bemittellen in ihrem Aufstige bevoruge. Hier läge auch der eigentliche Sinn des sozialdemokralischen Schrittes in Preussen, wo nun mit einer energischen Republikanisterung der Unterrichtsverwaltung begonnen werden solle. Die Rednerin beschäftigte sich weiter mit der Lehreraublidung, wobei sie an den pädagogischen Akademien schaft Kritik übte. Wenn

höhere Schulen und Universitäten heute noch überwiegend reaktionär

seien, so läge das auch an der Einstellung der Lehrer- und Do-zentenschaft. Auch bier müsse grundlegender Wandel geschaffen werden. Allerdings müsse mun sich darüber klar sein, dass alle Erziehungsmassnahmen verhältnismässig wenig nützen können gegenüber den Auswirkungen einer tapferen republikanischen Politik, die von selbst erzieherisch zum Staate, das heisst zur

Politik, die von seinst erzienerisch zum Staate, das hriese Republik wirds. An der sehr lebhalten Aussernache beteiligten sich als Kor-referenten Dr. Bohner, M. d. L., Rektor Kellermann und Schulrat Wolff. Weiter sprachen u. a. Landtagsabgeordneter Kuttner und Dr. Alfred Wiener, der auf die grosse Gefahr den nationalsozia-listuschen Schülerbünde hinwies, die eine beispiellose Verhetzung in die böberen Schulen hinnistrügen und gegen die endlich syste-matisch vorgegangen werden müsse.

Glückliches Anhalt. Das anhaltische Staatsministerium unter-breitete dem Landtag den Staatshaushaltsabschluss für 1930. Er zeigt ein für die Staatsfinanzen sehr erfreuliches Bild. Denn er ergibt einen Reinüberschuss von 798 000 Mark.

ergiot einen Keinuperschuss von 798 000 Mark. Hughes Amtsantrit, Aus Washington wird gemeldet: Charles Hughes hat den Antseid geleistet und das Ant des Obersten Richters übernomien. Sein Vorgänger, William Taft, war bekannlich aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten.

Kündigung der Bauarbeiterlöhne

Eine Aktion der Arbeitgeber-Verbände

Das Wolfische Telegraphenbureau verbreitet aus Essen Iolgende Mitteilung:
Unter dem Druck der allgemeinen Wirtsehaftskrise und der
katastrophalen Lage des Baumarktes haben sich die Arbeitgeberverbände des gesamten deutschen Baugewerbes gezwungen
gesehen, von ihrem Kündigungsrecht Gebrauch zu machen und
die zurzeit gültigen Bauarbeiterlöhne zum 31. März d.J. zu
kündigen. Eine Kündigung der Bauarbeiterlöhne ist auch in
Rheinland und Westfalen erfolgt.

BOCHUM, 28. Februar.

Eine Revisionskonferenz des Deutschen Metallarbeiterverbandes nahm zu der Neugestaltung des Rahmentarifvertrages in der Metallindustrie Nordwest Stellung. Der Vertreter des Bezirksvorstandes, Riewer (Essen), stellte die Kündigung des Rahmenvertrages für den 1. Mai in Aussicht und machte Mittellungen über die Rahmentarifforderungen. Übersichtlich geordnete Bestimmungen über die Arbeitzset. Sillegung und Kurzarbeit sowie eine strenge Regelung des Überstundenwesens müssten angestrebt werden. Abmachungen über die Akkordarbeit seien aus dem Rahmentarift herauszunchmen, und im Lohnabkommen müsse besondere Klarheit über den Urlaub geschaffen werden. Auch eine Regelung der Lehrlingsfrage sei im neuen Tarifabkommen notwendig. Für die älteren Arbeiter seien besondere Schutzbestimmungen gegen Entlassung im neuen Tarif zu fordern.

Auch Thyssen weiss nichts

BOCHUM, 25. Februar.

BOCHUM, 25. Februar

BOCHUM, 25. Februar.

Das Direktorium der Thyssen-Werke gibt zu den gegen die Firmen Krupp und Thyssen gerichteten Beschuldigungen über unkorrekte Verkdute an das Ausland während des Krieges eine Abnliche Erklärung wie die Firma Krupp ab. Danach ist weder einem der Direktoren ooch einer Firma des Thyssen-Konzerns bisber von einer Strainzeige oder der Eröftnung eines Ermittlungsverfahren etwas bekannt. Im übrgen erklären die Thyssen-Werke, dass sämliche Lieferungen der Werke während des Krieges in vollem Einvernehmen mit den zuständigen deutschen Behörden erfolgt sind, darunter befalls öch keine Lieferung an das feindliche Ausland. Die Lieferung von Iranterleschildern an die bollknidische Regierung erfolgte in vollem Einvernehmen mit dem Kriegsministerium in Berlin.

Die Reichsanwaltschaft hat am Sonnabend mitgeteilt, dass sie auf die Anzeige gegen die beiden Rüstungsfirmen hin die notwendigen Schritte ergriffen habe. Es scheint dass von Leipzig bis zum Industriegebeit des Westens die Entfernung zu weit ist, als dass die Schritte des Oberreichsanwalis in einigen Tagen den Angeschuldigten wenigstens die Kenntnis der erfolgten Anzeige verschaffen könnten. Im übrigen zeigen die Erklärungen der beiden Firmen-bereits, dass bei einem Verfahren wohl kaum etwas herauskommen wird.

Rechtsradikale Geheimbündler

Das Gericht vertagt nach Stellung der Strafanträge HAMBURG. 25. Februar.

HAMBURG, 25 Februar.

Wegen verbotener Geheimbündelei und Gründung eines zum
Wickingbund gehörenden Vereins "Sturmfahne" hatten sich vor
der Kieler Strafkammer als Berufungsinstanz vier junge Leute,
die unter der Führung eines Studenten standen, zu verantworten.
Das Gericht beschloss, entgegen dem Antrag des Staatsanwalten
der gegen den Studenten auf S, gegen die übtrigen Angeklagten
auf je 6 Monate Gefängnis erkannte, die Verhandlung zu vertagen und den früberen Führer des Wickingbundes, Kapifän
Ebrhardt, als Zeugen zu versehmen. In einer vorherigen Verb
handlung weren dieselben Angeklagten wegen sohwerer Mishandlung eines Mitangeklagten, den sie auf Grund eines sognannten Femeurteils eines Abends in einem einsamen Gehölz
überfallen und mit einer Reitpeitsche halb tot geschlagen hatten,
für diese Tat zu je zwei Monaten Gefängnis unter Zublilligung
einer Bewährungsfrist verurteilt worden.

Wäre das Kieler Gericht ebenso gewissenhaft und nständlich, wenn es sich um linksradikale Angeklagte

Eine Hausangelegenheit Zörgiebels

Wie von zuständiger Selte gegenüber einer falseben Presconachricht mitgeteilt wird, ist der preussische Innenminister Grzesinski der Ansicht, dass die Regelung des Streites zwischen dem Polizelvizepräsidenten Dr. Weiss und dem Polizelkommandeur Oberst Heimannberg Sache des Polizeipräsidenten und eine reine Haussangelegenheit ist, die der Polizeipräsident von aus in Ordnung bringen wird.

Araberkönige schliessen Frieden

Versöhnung Feisals und Ibn Sauds an Bord eines englischen Kriegsschiffes

LONDON, 25 Februar.

Die beiden arabischen Herrscher, Ibn Saud, König deHedechas, und König Feisal von Mesopotamien haben nach jahre
langen Kümplen Frieden geschlossen. Die Slätte der denk
würdigen Begegnung war das im Persischen Meerbusen liegendeenglische Kriegsschiff "Lupin". Der englische Obsrömmissar
des Irak, Sir Francis Humphrys, war an Bord. Unter englischen
Auspizien kam somit der lang ersehnte Frieden in Arabien zu
stande.

In den Friedensbedingungen erkennen "Times" zufolge Ibn Saud und Feisal gegenseitig die Unabhängigkeit ihrer Länder an mit der Wirkung, dass von nun an der diplomatische Verkehr zwischen den beiden Staaten eröffnet wird. Eine dauernde Grenzkommission soll die Grenzschwierigkeiten regeln während die Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung des Vertrages auf schiedsgerichtlichem Wege ausgetragen werden sollen. Die Begegnung zwischen den beiden Fürsten soll sehr herz-lich verlaufen sein.

Riesenbetrugs=Irozess Jacob

"Textil-Import und Export-Geschäft" / Beginn der Verhandlung vor dem Grossen Schöffengericht

Das grosse Schöffengericht Berlin-Mitte hat sich heute mit dem Betrugsfall des rumänischen Kaufmanns Leon Jacob zu befassen, der im Jahre 1928 in Berlin ein Textil-Import- und Exportgeschäft gründete, in riesigen Mengen Waren auf Kredit kaufte und sie mit Wechseln bezahlte die das Giro des Berliner Rechtsanwalts und Notars Dr. Brass trugen. Jacob verschob die gekauften Waren sofort ins Ausland und hat eine grosse Zahl deutscher Fabrikanten um insgesamt 340 000 Mark geschädigt. Unter Zurücklassung dieser Schuldsumme flüchtete er mit seinem Sozius und Prokuristen. dem Rumänes Lehrer, ins Ausland und wurde im Juli des vergangenen Jahres in Brüssel verhaftet und ausgeliefert. Jetzt hat er sieh wegen Betruges und Konkursverbrechens zu verantworten.

In der heutigen Verhandlung konnte der Angeklagte Jacob nur sehr oberflächlich über die kaufmännischen Gepflogen-heiten Auskuntt geben. Vors.: Woher kannten Sie den Rechts-anwalt Dr. Brass? — An ge kl.: Durch meinen Kompagnon Lehrer. Ich war einmal ein paar Tage verreist; als ich dann zurückkam. erzählte man mir, Lehrer habe ein gutes Geschätt mit einem Dr. Brass gemacht. Dr. Brass giriere alle Wechsel

gegen 5 Prozent Provision. — Vors.: Haben Sie sich nach Dr. Brass irgendwie erkundigt? — An ge kl.: Als preussischer Notar war er für mich ein Heiliger. Ekl.: Als preussischer Notar war er für mich ein Heiliger. Ekl.: Als preussischer Notar war er für mich ein Heiliger. Ekl.: Als preussischer Notar war er für mich ein, die er girleren sollte. Die Lietzanden gingen auch selbst zu ihm bin und legten ihm die Wechsel vor. — Vors.: Haben Sie bhypnotische Einflüsse auf Dr. Brass angewandt? — An ge kl.: Das ist behauptet worden. Ich kann nicht hynnotiseren. — Der Angeklagte schiebt im weiteren Verlauf seiner Vernehnung alle Schuld auf Lehrer, der gleichfalls geflüchtet und dessen man nicht hat habhait werden können. Er behauptel, dass er unier dem Pantoffel von Lehrer gestanden habe. Dieser habe die Kasse verwaltet und alle Geschäfte abgewickelt. Er. der Angeklagte, sei nur dazu verwandt und direkt von Lehrer gezwungen worden, in Deutschland und England herumsutähren und Einkäufe zu tätigen. In das Geschäft habe ihn Lehrer gar nicht hineinsehen lassen. — Vors.: Wovon haben Sie dem glebt? — An ge kl.: Von dem laufenden Geschäft. Nur das Notwendige habe ich ausgegeben. Vors.: Deshalb haben Sie auch ein Auto für 11000 Mark gekauft. — An ge kl.: Ich kann doch nicht wissen, ob ich verdient oder nicht verdient habe. Lehrer hat gesagt, wir verdienten gut, und ich habe volles Vertrauen gehabt. — Vors.: Das Auto haben Sie dann aber mit faulen Wechseln bezahlt und es nachhet verkauft, bevor die Wechsel eingelöst waren. — Der Angeklagte behauptet, dass er geglaubt habe, das Auto wäre schon bezahlt.

Der Vorsitzende stellt dann iest, dass Jacob, auch nachdem er sich von Lehrer bereits getrennt hatte, nach Wien Waren in grossen Mengen überschrieben habe.

Ferner war es Jacob, der führ Let-er ein Gnadengeauch betrieb. nachdem Lehrer wegen ähnlicher Schwindeleien zu vier Monaten Gefängnis verurieilt worden wat.

Als erster Zeuge wird dann der frühere Rechtsanwalt und Notar Dr. Brass vernommen, ein 63 Jahre alter Mann, der von den Vorgängen eine ganz andere Darsiellung gibt als der Angeklagte Jacob. Jacob liess seine Firma bei ihm eintragen und kam auch in verschiedenen anderen Angelegenbeiten zu ihm, um eine grosse Anzah von Grundschulbuchkäufen zu ihm; and ein zeweinen Dr. Brass für Jacob schon Inagere Zeit hindurch Litig geweisen War, stellte ihm Jacob in Aussicht, ihn als Syndikus mit führzehnbundert Mark Monatsgehalt anzustellen. Danach kam er aber vieder und bat den Zeugen ob ein mintte einzig Wechsel girieren wolle. Er beionte, dass diese prompt eingelöst werder. Wirden und trat ausserden zwei Grundschulden in einer Gesanthöbe von 130 000 Mark an den Zeugen ab, durch die sich Dr. Brass zugeben, dass ihm eine gewisse Vergütung für die Hergabe seiner Giros von Jacob zugesichert worden sei, er habe sie aber nicht erhalfen. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er unter einem hypaolischen Einfluss des Jacob gestanden habe, erklärt Dr. Brass, er labe nie so etwas behauptet.

Explosion im englischen Bergwerk

LONDON, 25. Februar. (W. T. B.)
Bei einer Explosion in dem Kohlenbergwerk Wath upon
Deane in Yorkthire wurden drei Personen getötet und sieben
verletzt. Drei der Verletzten haben sehwere Brandwunden

Am Montag nachmittag explodierte bei einer Schiessburg auf dem Artilleriedbungsplatz von Namur eine Granate. Eir Offizier und vier Soldaten wurden verwundet, einer der Soldaten

MACEBATA, 25. Februar.

Die Zahl der infolge des Laiwnenunglücks bei Bolognola ums Leben gekommenen Personen ist auf 19 gestiegen.

PARIS, 25. Februar. In einer Fabrik in Roanne, die Teernebenprodukte verarbeitet, brach Montag nachmittag Grossfeuer aus, das nach fünfstündigen Bemühungen noch nicht gelöscht werden konnte. Drei Arbeiter erlitten schwere Brandwunden, ein vierter wird vermisst. Man befürchtet, dass er in den Flammen umgekommen ist.

Doppelunglück bei Ecöffnung des Flughafens von Havanna

NEW-YORK, 25. Februar.

Nach einer Meldung aus Havanna eretguete sich am gestrigen
Tage, an dem die Festlichkeiten zur Eröffnung des neuen kubanischen Lufthafens, der den Namen Machado-Flugfeld führt, stattfluden sollten, ein doppeltes Unglück,
Zunächst sties ein

nuen sonten, ein ooppeltes Ungluek,
Zunächts stiess ein von dem Einweihungs-Gottesdienst zurückkehrender vollbesetzter Autobas mit einem elektrischen
Zuge zusammen, wobei zehn Insassen des Automobils ihr
Leben einblissten. Sodan kamen zwei Flieger der kubanischen Luitstreitkräite ums Leben,

die über dem Flugfeld bei einem Schaufliegen zusammenstiessen und mit ihren Flugze gen in die Tiefe stürzten.

Nach einiger Zeit nahmen seine Wirtsleute, eine Familie Radke, starken Brandgeruch wahr und öffneten die Tir zu dem Wohn-und Schlafraum ihres Untermieters. Hier schlugen ihnen die hellen Flammen entgegen, so dass sie nieht mehr in das Zimmer hineingehen konnten. Sie riefen sofort die Feuerwehr herbei, die aber nur noch den Brand ablöschen und die Leiche des Speda bergen konnte.

An Seifenpulver ers'ickt Das spielende Kind in der Küche

DRESDEN, 25. Februar. (Privat.)

Das anderthalbjährige Söhnchen eines Grafen von Zedtwitz-Liebenstein hatte in der Küche eine Tüte mit Seifenpulver vom Tisch gezogen. Dabei war ihm das Pulver über Kopt und Gesicht gefallen. Durch die Einatmung des Pulverstaubes ent-stand eine Entzündung der inneren Organe. Man brachte das Kind sofort ins Krankenhaus, wo es trotz aller ärztlichen Be-mühungen kurze Zeit daraut verstarb.

Wetteraussicht für morgen in Berlin und Ungegend. Fortdauer des beständigen Wotters, mit südöstlichen Winden. (Oeffentliche Wetterdienststelle Berlin, Nachdruck verbojen.)

Die "freien Hausbesitzer" gegen die "Hausagrarier"

Der Brandenburgische Provinzialverband der Haus- und Grundbesitzervereine hielt dieser Tage in den Kammersälen eine ausserordentliche Sitzung ab,

die sich zu einer "Protestkundgebung" gegen die Verlänge-rung des Wohnungszwangsgesetzes gestaltete,

rung des Wohnungswangsgesettes gestaltete.

Die Protestierenden nahmen eine Entschliessung an, in der es u. a. heisst: Die Zwangswirtschaft müsse endlich beseitigt werden, weil sie eine normale Verteilung des vorhandenen Wohnungsraumes berbeizulichten nicht geeignet sei. Der Hausund Grundbesitz sei nicht länger gewillt, die ihn allein noch bedrückende Ausnahmegesetzgebung zu ertragen. Er fordere, dass zum 1. April 1930 die Wohnungszwangsgesetze durch befrätete Uebergangsbestimmungen ersetzt werden, die in kürzester Frist in die freie Wohnungswirtschaft führen.

Dagegen hat die Ortsgruppe Berlin des Reichsverbandes der freien Hausbesitzer Deutschlands in ihrer gestrigen Versammlung folgende Resolution gefasst:

Die den Mieterschutz betreffenden Gesetze sind auf den 31. März 1930 befristet. Der Mieterschutz fällt also fort, wenn der Reichstag nieht die Verlängerung des Mieterschutzes beschliesst. Die Wirtschaftspartei erstrobt die Beseitigung des Mieterschutzes und hat dieserhalb bereits im Dezember 1923 dem Reichstag einen Gesetzentwurt unterbreitet. Auch die Deutschen Volkspartei hat neuerdings dem Reichstag einen Gesetzentwurt unterbreitet, der dem Mieterschutz erheblich einschränkt. Die Reichstreit, der dem Mieterschutz erheblich einschlossen, dem Reichstag die Weitergeltung der bisberigen Mieterschutzgesetzgebung auf weitere zwei Jahre vorzuschlagen. Der Reichsverband der freien Hausbesitzer Deutschlands erklärt dazu,

dass zurzeit der Abbau der Mieterschutzbestimmungen nicht möglich ist. Ein Abbau der Mieterschutzvorschriften würde eine erhebliche Steigerung der Mieten nach sich ziehen.

Die Steigerung ist bei der beutigen Wirtschaftslage für die breite Masse der Bevölkerung, namentlich für die Arbeiterschaft und die Angestellten, untragbar. Die Arbeitslosigkeit in Deutsch-lant umfasst etwa drei Millionen Menschen, davon etwa 340 000 in Berlin. Der Fehlbedarf an Wohnungen in ganz Deutschland beträgt etwa 600 000. Nach dem Bericht des "Städtischen Nach-

richtendienstes" belief sich für Berlin die Gesamtzahl der am 31. Dezember 1929 eingetragenen Wohnungssuchenden auf 215000. Unter diesen Unstünden kann die Beseitigung der Mieterschutzgesetzgebung zurzeit nicht verantwortet werden."

Das "Kauptbuch" der "weisen Frau" Anklageerhebung gegen 35 Mädchen

Bei der 53 Jahre alten Frau Martha Sprenger in Charlotten-burg, die schon wiederholt wegen Abteibung bestraft ist, wurde auf die anonyme Anzeige einer Hausbewöhnerin hin von der Krimitanjolizie eine Durchsuchung vorgenommen. Da diese er-gebnislos verlief, wurde die Verdächtige auf freiem Fuss be-lassen, aber unter ständiger polizeillicher Kontrolle gehalten. Dabei wurde iestgestellt, dass in später Nachtstunde zahlreiche junge Mädchen ohne zu klingeln, nur auf Klopizeichen, in die Wohnung der Frau Sprengeler eintraten und nach einigen Stunden die Wohnung ebenso heimlich wieder verliessen. Die Polizei drang auf Grund dieser Verdachtsmomente in die Wohnung ein,

fand ein diekes Buch, in dem die Namen von mehreren hundert Mädchen, nach dem Datum und Alphabet geordnet, eingetragen waren.

Darauthin wurde der weisen Frau auf dem Kopf zugesagt, dass es sich um ihre Kundenliste und ihr Hauptbuch handle. Frau Sprenger gestand ein dass sie in allen Fällen gegen Eut-gelt verbotene Eingriffe vorgenommen hatte. Sie hat sich jetzt wegen fortgesetzter gewerbemässiger Abtreibung vor dem Schwurgericht zu verantworten. Auf Grund der Kundenliste hat der Staatsanwalt umfangreiche Ermittlungen angestellt,

die zur Anklageerhebung gegen 35 Mädchen geführt haben. Die übrigen in dieser Liste stehenden Knudinnen konnten nicht lestgestellt werden, da sie offenbar talsehe Namen oder lingierte Adressen angegeben haben.

Die 35 Mädchen werden sich in einem abgetrennten Verfahren vor dem Schöffengericht zu verantworten haben.

Im Betie veckcannt

In der vergangenen Nacht kehrte der 27 Jahre alte Schmied Paul Speda nach seiner Wohnung im Hause Thüringer Strasse 11 in Neukölln in stark angeheitertem Zustand zurück und legte sich

mit brennender Zigarette ins Bett.

Neue Kursverluste

Bei der heutigen Pramienerklärung kam verschiedentlich Material en deu Markt, und es machte sich auch sonst wieder Abgabeneigung bemerkbar. Es waren aligemein neue Kursverluste zu verzeichnen, die teilweise ein grössere Ausmass erreichten.

10 Pt. ALU 120,75 120,7	DL :p.Hisp 7 326.7. DL :ntGum: 148.06 56 aim Mc 38.06 06 issr 0s5 168.56	425,50 48 148,50 48 38,50 00	te 8.10 254 Hi tech: 205 Karst 12 128 hok. W7 103	00 207,75 50 128.50	Jebk 7.2 July W.C Salzdk15	94,56 75,25 48.50	96.00 75.67
5rm.8 10 129.50 129.6 dellyp 10 145.50 145.6 Vr8k 10 149.00 149.0 8dH-612 182.60 185.8	06 aim MO 38,06 06 aim MO 38,06 06 last 0s (183.56	148,50 da	Grst12 128	50 128.50	Salzdk15	48.50	
Sallyp 10 145,50 145,6 Vr8k 10 149,00 149,0 Brill-G12 182,00 185,8	66 aim Mc 38.06	38.50 0			SEIZGKID	349.00	
Vr8k 10 149.00 149.0	06 Jase Ca & 188 AG						
BriH-G12 182.00 185.8	196,001 (680,169)		in-N7 105		Gas B.O	100 00	161 05
a Pr // 155 00 154	50 Dt. Erdő / HUD GU	101.50 Vi	mråhr i 103	25 102 50	-ctt.//2	154 N	1 8 25
	56 - Lines 15 240.00		nafid.	25 100.00	-chuberi	104,00	
at a 1 12 2 8.00 237.5	25 .vn.Nob// 76.87	77.75 0	ergb. 7 102	50 108.75	&SalzIti	220.00	220 .25
D-8k 10 147.50,149.	UG J.L.fG16 159.75	181.75 4	sen. Unt 44	12 43.76	Schuk 11		
red.810 148,56 149.7	75 ELLU.KZO 163.50	165.00 4	stallo o 166	.u0 107.50	"cheith.	-	
G.I.V.11 103.75 105.0		1	ac. 10 128	75 128.30	ratz. 15	67.00	.76.00
lig Lk 12 153.00 154.0			Stani7 130		siems 14		
01.Rent 7 89,25 89,8		180.50 M		0 55.50	ovnsk.15	327,50	242.16
bAmPk7 97.62 100,0			MAUTOO 18	37 18,50	ihüGas 9		
Hecho / 73.00 78.5			.Wons 66	.00 86.87	Tietz 10		
Ana (U 145.75 145.	jelskrch.			,00 79,87	Laust QV	124,00	128.28
idLiovds 103.50.104.				.50 99,75			101 00
ky 15 110.00 111.	62 Js.i.elek.		ensi.6 7:				111.00
Ha.E.69 161.75 171.	ou chim. 20 105.75						
						206,10	211,00
avM: 14 76.62 77.		69.37	ientz#5 181	.25 161.50	Zeliston		
layMt 13 76,62 77. semory 9 158,50 166,0	75 Hbg.Ei 10 129.87 00 tarp.9w0 104.87	69.37 Ph	igniz/3 101 hyph20 274 igrk[// 240	.25 161.50	Veliston Halo 134 Lavi 16%	203 00	204.60
Fort .n Einheitskur wer be. elekt # 130,00 130	75 Hbg.El 20 29,87 00 Hbg.El 20 29,87 10 P. 12 150,00 00 20 150,00 00 150,00 25 damit . 0 28,00 0 Seryer 28,00 0 Seryer 28,00 0 Seryer 30,00 0 Seryer 30,00	151,75 75,56 38,12 310,60	mentaria 181 hyphabi 274 herkir 240 . Werke ichias 5 homers 104 rech upler 6 117 himmer. 1 (0. 12) 185 horenzii 124	25 161,50 ,00 278,50 ,00 239,25 ,00 108,12 ,50 104,7. ,00 118,00	Jackson- wale 13% 	203 00 56.25 54.60 132.00 70.00	92.00 133.00 119.50
Fort. n Einheitskur Warte heut. vor ab. elektr Werte 20 138,00 130,0 Werte 20 130,00 130,0 Jester Cred. 45 30,00 30, elektr Cred. 45 30,00 30, felchs- bank 12 286,12 289,1	75 Hbg.E 10 129,87 14ch. 16ll U. P. 72 150,00 U. Berlet Macht. 6 77,00 25 death . 6 80,00 Serger 86,00 Serger 86,00 Serger 86,00 Serger 86,00 Serger 86,00 Serger 86,00 Serger 86,00 Serger 86,00	151,75 75,56 38,12 310,60	werks (chies 5 108 up er 5 117 kmayr. Co. 12 165 124 335chin	25 161,50,00 278,50,00 239,25 ,00 108,12,50 104,7, ,06 118,00,50 124,00	Jachsen- war 15% Jachsen- wark 7% Jachse	\$4,00 132,00 70,00 118,00 100,60	92.00 133.00 11.00 118.50
Fortum Einheitskur Warie heut. vor B. eiektr Werlac 0 130,00 130,	70 Hsp. 6: 70 129,97 tarp,9w0 104,87 18 150,00 104,87 19 12 150,00 ugab-hb Machi. 6: 77,00 dasali. 6: 28,00 5: Berger 1eth.20/304,06	151,75 75,56 38,12 310,60 69,56 127,06	werks to bright to be skill 240 to bright to bright to bright to bright to be skill 240 to bright to be skill to b	25 161,50 00 276,50 00 239,25 .00 108,12 .50 104,7. .00 118,00 .50 124,00 .50 125,00	Jackson- agek 75, Jackson- agek 75, Jackson 10 Longo Schnd 10 Ligo Schnd 10 Ligo Ligo Ligo Ligo Ligo Ligo Ligo Ligo	\$4.00 132.00 70.00 118.00 100.00	92.00 133.00 11.00 118.50 100.21
Fortn Einheitekur Warte heut. vor	70 lifes, £ 70 l 223,87 1 tarp, 9w() 1.04,87 1 legs, 7w() 1 legs, 7w	151.75 75.56 38.12 310.60 69.56 127.06	werke 108 to 108	25 161,50,00 278,50,00 239,25 ,00 108,12,50 104,7, ,06 118,00,50 124,00	Jackson- Maio 13% Jackson- Mark 7% Jackson- Mark 7% Jackson- Mark 7% Jackson- Mark 7% Jackson- Mark 10% Jackson- Mark 10% Jackson- Mark 10% Jackson- Jackson	\$4.00 132.00 70.00 118.00 100.00 161.25 99.04	92.00 119.50 100.21
Fort. in Einheitskur Warte heut. vor obserts/158,00130,1 Warte heut. vor obserts/150,00130,0 Orad, 4s 30,00 30, etchs obserts/258,12 288, files, 8s 12,12 12,12 er.files obserts/258,12 288, files, 8s 12,12 12,12 er.files	70 Hbs. E 10 129.87 tarp.9w0 104.87 1 \$450. 481	151.75 75.56 38.12 310.60 3127.00 127.00	wentary 181 hyphas 274 brk1/240 werke chies 5 108 emmrs 104 rsch sp.er 5 117 shmerr to 12 sschin sek. 10 124 sachin sek. 10 124 sitte 7 174	25 161,50 00 276,50 00 239,25 .00 108,12 .50 104,7. .00 118,00 .50 124,00 .50 125,00	Jediatos Haio 13% Lavi 16% Jacobsen- Hack 7% Jacobs 16% Jediatos	\$4.00 132.00 70.00 118.00 100.00 161.25 99.04	92.00 119.50 100.21
Fortn Einheitskur Fortn Einheitskur Warte heut. vor a. elektr Wertar(0) 130,00 130, elektr Wertar(0) 130,00 130, elektr Gred, 45, 30,00 36, elektr bank Iz. 286,12 288, ikin. 8k, ver , 15 12,12 12, re , Eiber sohiff, 6, 15,75 16,15 coume.	70 lifes, £ 1/0 129,87 1 tarp, 9w/0 1-44,87 1 tarp, 9w/0 1-44,87	151.75 75.56 38.12 310.60 69.56 127.00 120.00	werker 5 108 108 108 108 108 108 108 108 108 108	25 161,50 00 276,50 00 239,25 .00 108,12 .50 104,7. .00 118,00 .50 124,00 .50 125,00	Jediston Hale 13% Law 10% Jediston Hole 10% Jediston Jediston Hole 10% Jediston Jedi	203 00 56.25 54.66 132.00 70.0t 118.06 100.60 161.25 99.0t 418.0a	92.00 133.00 11.00 110.21 100.21
Fort. in Einheitskur Warte heut. vor obserts/158,00130,1 Warte heut. vor obserts/150,00130,0 Orad, 4s 30,00 30, etchs obserts/258,12 288, files, 8s 12,12 12,12 er.files obserts/258,12 288, files, 8s 12,12 12,12 er.files	70 No. E 101 129,97 104,87 ** \$400,987 104,87 ** \$400,987 104,87 ** \$400,987 105,00 ** \$400,987 105,00 ** \$400,987 105,00 ** \$400,987 105,00 ** \$400,987 105,00 ** \$400,987 105,00 ** \$400,987 105,00 ** \$400,987 105,00 ** \$400,987 105,00 ** \$400,987 105,00 ** \$400,987 105,00 ** \$400,987 105,00 ** \$400,987 105,00 ** \$400,987 105,00 ** \$400,987 105,00 **	69,37 71 132,00 70 134,50 ft 151,75 5 6 75,56 75,56 127,00 13 120,00 120,75 75	wentary 181 hyphas 274 brk1/240 werke chies 5 108 emmrs 104 rsch sp.er 5 117 shmerr to 12 sschin sek. 10 124 sachin sek. 10 124 sitte 7 174	251 [61, 50, 278, 50,	Jachan- eark 75 Jachan- eark 75 Jaront 10 John	203 00 56.25 54.00 132.00 70.0 118.00 100.00 161.25 59.04 218.0	92.00 133.00 11.00 119.50 100.23 162.00

Berliner Devisenkurse (in Reichsmark) vom 25. Februar 1980.									
Ban Adiskoni 6 estachians 44 famerika 45 faguand 4 IUU rioliand 5 IDU sorwegen 5 IDU sorwegen 100 talend 45 IUU sland 45 IUU schweden	4,185 20,348 167,82 1,578 111,90 112,67 91,91	4,193 20,398 168,16 1,582 112,12 112,29 92,09 112,51	Gankdiskont 'anade Ureguay 100 isch-Slowskel 100 ischad 100 istland 100 istland 100 istland 100 istland 100 destarten 100 destarten 100 destarten 100 destarten 100 destarten	4,162 3,656 12,395 10,523 111,49 80,65 18,83 8,032 7,271	4,17 5,674 12,415 10,543 111,71 50,81 18,87 7,585				
1 100 Beigs 1 100 Italien 3 100 Frankreich	21.915 16.38 £0.745	21.6.5 16.42 80.905	6: 100 thearn	73.13 61.36 1.773	15,27				





In Schlachtveh normal
Rindflasch 0,69-1,69,00 o.0as
Rindflasch 0,69-1,69,00 o.0as
Bit 1,70, Hammelflasch 1,15-1,40,
Bit 1,70, Hammelflasch 1,15-1,40,
Schweizefleisch 1,55-1,75, Gefrier,
John 1,50-1,00 Robert 1,50-1,50, Gefrier,
John 1,50-1,00 Robert 1,50-1,50, Gefrier,
John 1,50-1,50 Robert 1,50-1,50 Rob

" The bitte um's Wort!"

Der rabiate Schwiegervater

Streit in der Familie

Streit in der Familie

Vor kurzem waren die Eltern meiner Frau bei uns zu Besuch. Ich kam mit meiner Frau in Streit. Pfötzlich springt mein Schwiegervater vom Stuhl auf, brüllt mich an, dass er seiner Tochter beistehen werde und bot mit sogar eine Öhrfeige an. Auch meine Schwiegermletter mischte sich in den Streit. Die Folge war, dass ich meinen Schwiegerelltern in ziemlich befüger Weise untersagte, sich in meine Verhältnisse zu mischen. Darauf entfernten sie sich, ohne sich natürlich von mit zu verabschleden, und sagten beim Weggeben zu meiner Frau, dass sie wieder zu ihren Eltern zurückehren solle. Ich möchte noch bemerken, dass mein Schwiegervater un allgemeinen als roher Mensch bekannt ist und sich bisher um seine Töchter überhaupt nicht bekümmer hat. Jetzt, wo durch die Mitarbeit meiner Frau und auch durch mein Einkomnen unsere Neubauwohnung zut eingerichtet ist, kommt mein Schwiegervater und spielt sich als Herr auf. Ich möchte nun die geehrten Leser um ihre Meinung bitten, ob ich mich richtig verhalten habe, und ob ich berechtigt bin, meinen Schwiegereitern in Zukunft meine Wohunung zu verbieten. Soweil ich erlahren habe, wollen sie in Zukunft mit der Begründung kommen, dass sie nur ihre Tochter besuchen wollen, weine Frau sieht auf dem Standaunkt, dass sie jederzeit ihre Eltern besuchen könne, auch wenn ich ir das verbieten sollte. Ich blin ja der Meinung, dass meine Frau so viel Charakter besitzen müsse, nach dem Vorgefullenen ihre Eltern nicht mehr zu besuchen, zumnd auch von den Geschwistern meiner Frau sehon geäussert wurde, dass sie zu Hause nur ausgenutzt werden.

Längerer U-Bahn-Betrieb!

Klage über Strassenbahn

Klage über Strasenbalm

Als Musiker habe ich morgens bis zu 2 Uhr Dienst. Ich fahre, da ich am Görlitzer Bahnhof wohne, mit der Hochbahn bis zur Bülowstrasse zu meiner Arbeitsstelle. Will ich um 2 Uhr heim, fährt keine Hochbahn mehr. Alle anderen Verkehrsmittel inhren ziemlich bis 3 Uhr. Ich muss also 20 Minuten auf die Strassenbahnlinie 60 warten, fahre nun bis Alexanderplatz (Polizeipräsidium) und muss dort in der Källe wieder 20 Minuten auf die Ansehlussfinie 44 warten, um bis zum Görlitzer Bahnhof zu kommen. Es wäre doch für Tausende dringend erwünseht, wenn die Hochbahn ihren Betrieb bis um 3 Uhr zufrechterhielte, da ziemlich alle Gastwirtsbetriebe bis zu dieser Zeit auf haben. In dieser Woche erlaubt sich die B. V. G. das starke Stück und stellt den Betrieb der Linie 4 fräher, als an der Hastragaule anzegeben, ein Mit vielen anderen musste ich, nachdem ich eine helbe Slunde gewartet htte, vom Alexanderplatz bis zum Görlitzer Bahnhof Tuden. Das nennt man Dienst am Kunden!

Frühverkehr

Bitte an die Reichsbahn-Direktion

Bitte an die Reichsbahn-Direktion

Die Elektriftzierung der Berliner Stadthahn hat uns erfreuliche Vor., aber leider für mich berutshindernde Nachleile gebracht. Ich wehne in Bohnsdorf bei Grünnu. Meine Arbeitsstelle befindet sieh in Nackölln (Bahnbof Hermannstrasse).
Früher war ich mit dem und 4 Uhr unorgens von Grünau abgehenden Zug um 35 Uhr auf Bahnbof Hermannstrasse, Gerade
Zeit, um noch rechtzeilig meine Arbeitsstelle zu erreichen. Ich
Könnle jetzt mit dem um 4 Uhr 20 Minuten norgens von Grünau
abhärenden Zug den Bahnbof Hermannstrasse, Gerade
Zeit, um sohn sohn der Schalber und sich siehe in der
Könnle jetzt mit dem um 4 Uhr 20 Minuten norgens von Grünau
abhärenden Zug den Bahnbof Hermannstrasse erst um 35 Uhr
erreichen, dazu kommt noch das lästige Umsteigen auf Bahnbol Tepplow. Bin um gewangen, um meine Arbeitsstelle rechzeilig zu erreichen, diesen Weg bei Wind und Wetter auf dem
Fahrrad zurückkaulegen. Nassenberitken wohnenden Arbeitern
und Angesteller. Die mander kleine Handelsmann, der sich
kein Auto bzw. Fuhrwerk halben kann, empfindet diese Fahrplauverschlechterung, um rechtzeitig die Markthalle zu erreichen,
besonders bilter. Gedenkt die Reichsbahn auch im Sommer
diesen für eine Weltsdat unwürdigen Zustand zu belassen. der
Zuge gefrest eine halbe Stunde früher fahren, deine frühaufselneden Kunden wären dir sehr daukkar.

E. R., Bohnsdor b. Berlin.

Sparmassnahmen an falscher Stelle

Gefahr für die Kinder

Gefahr für die Kinder

Die Stadtverwaltung ist jetzt eifrig bemüht, durch allerlei Sparmassnahmen ihre schlechte Finanzlage wieder zu beben. Sie hat sich diesmal das ungeeignetste Objekt ausgesucht, das man sich nur denken kann, nämlich die Schule. Lehrer sollen abgebaut werden, und die Schulerahl durch Zusammenlegung von Klassen erhöht werden. Mein Junge besucht die achte Klasse der 205. Schule in der Levetzwartrase. Dei der Einschulung waren 32 Schüler vorhanden. November- Dezember vorigen alnbres berrschten in unserer Klasse Masern, nebst Folgeerschelungen, wie Windpocken und Keuchhusten. Es fehlte daher im Dezember zeitweise die Hälfte der Schuler. Eine Mutter der achten Nebenklasse sagte mir, dass in dieser Klasse aus gleichem Grunde auch zirka iß Schüler geleht haben. Dies nun schon bei einer nicht gedifnet werden sollen, damit einen, wie sich ein Krankheitsfall bei einer noch höheren Schulerzahl auswirken kann, zumal auch im Winter, während der Schulzeit, die Fenster nicht gedifnet werden sollen, damit einetz zueit warme entweicht. Ausserdem liegen die sanitären Verhältinsse der meisten, noch mit Oas beleuchteten alten Schuler abhaben in unserer Schule keine Gelegenheit sich zu waschen. Nach beendeter Krankheit mussten wir unsere Kinder dem Schulartz zuführen, der die wiedereingetretene Schulfahigkeit bescheinigen sollte. Ich musste am 3. Dezember im überfüllten

Wartezimmer des Schularztes drei Stunden warten. An diesem Tage, ist mir bekannt, wurde ein Kind als netht schufftlig zurückgewiesen. Auch aus unserer Klasse mustlen zwei Kinder die an Keuchhusten erkrankt waren, wegen Ansteckungsgelabs wiederholt vom Schularzt vom Schulbeauch lerngehalten werden. Wieviel andere Kinder im Wartezimmer können von diesen Kindern angesteckt worfen sein; denn der Stunden ist so die übliche Wartezeit beim Schularzt, wie mir andere Mütter versieherten. Hier muss Abhilfe geschaften werden. — In bezug auf überfüllte Klassen wäre noch zu sagen, dass der Lehrer bei dem beutigen Pensum nicht in der Lage ist, der Mehrzahl der Schüler den Lehrstoff beizubringen.

Testaments-Angelegenheit

Angelegennett

I st es richtig, dass eine Erbschaft dem Staate zufällt, wenn sich die Erben uicht melden, ohne dass sie vom Nachlassgericht benachrichtigt sind? Dies die Ansicht des betreffenden Nachlasspflegers. 2. Wenn zwei Testamente beateben, das erste von beiden Eheleuten unterzeichnet, ein zweites, aber vollkommen verändertes, von der überlebenden Frau, welches hat Gültigkeit?

3. Da ich mich nun bei dem Nachlasspfleger zufällig nach dem Stand der Testamentsangelegenheit erkundigte (welcher mit gegenüber die unter 1. aufgeführte Ansicht kundgab), erhaltich die Aufforderung von demselben, meine Ansprüche durch die Vorlegung eines Erbsecheines nach der Letzbersforbene gellend zu michen. Dies Nachlassgericht ist Amtsgericht Lichaterfelde, Den Anfrag zur Erlangung des Erbscheines sollte ich bei dem Amtsgericht Charlottenburg bekommen; dasselbe weist mich zurück an das Amtsgericht Lichterfelde, wo ich aber immer wieder an einen Notar verwiesen werde, der die Angelegenheit für mich ordnen soll. Da ich vollkommen mittellos bin, bereits ein Armenattest erhalten habe, frage ich ergebenst an, an wen ich mich uns zur Erlangung des Erbscheines werden, old, de eine notarielle Behandlung der Angelegenheit meines Erachtens mit nicht unerbeblichen Kosten, verknüprt ist. J. P., Wilmersdorf.

Mein Schwiegervater hinterliess, ohne Testament gemacht zu haben, ein Haus, in dem er sein Barbiergewerbe betrieb. Erben sind: die Frau des Verstorhenen, zwei verheiratete Töchter und ein unverheirateter Sohn, der das Barbiergewerbe im Hause weiter betreibt. Er glaubt das alleinige Verfügungsrecht über Anschlass zu haben, da er die Mutter unterhält; er ist nicht zur Regelung der Erbschaft zu bewegen. Ist der unverheiratete Sohn auch dann zur alleinigen Unterhaltung der Mutter vorpflichtet, wenn ihm uicht das Erbe allein überlassen wird? Wie babea sich die Erben zu verhalten, um ihre Erbschaft geltend zu machen?

Hat die Halbwaise Anspruch?

Ich habe 1901 einen Schlosser geheiratet. 1902 wurde uns eine Tochter geboren. Im Herbst 1902 verliess ich meinem Mann. Im Frühjahr 1903 wurde ich schuldes geschieden. Im Januar d. J. ist mein Mann verstorben. Er war mehrere Jahre als Austiltsbrichtfäger beschäftligt. Habe ich auf livalidientente für eine Halbwaise Anrecht? Mein Mann hatte als Schlosser und bei der Post geklebt. Wo wende ich mich hin? Wie bekomme ich die letzte Quittungskarte in meine Hände, da ich mit der Multer und Verwandten des Verstorbenen keine Verbindung habe?

Antwort: Wenden Sie sich an die Landesversieherungsanstalt Berlie, Köllnisches Uler 3, unter ausführlicher Darlerung des Sachwerhalts und mit dem Antrage, Ihrer Tochter die gesetz-liche Rente zu gewähren.

Die Schulden vor der Ehe

Ist der Ehemann haftbar?

Meine Frau hatte sich vor der Ehe im Dezember 1928 eine Anlage für elektrisches Licht mit Zubehör anlegen lassen, dieselbe auch zum Teil bezahlt, war aber infolge Arbeitsmangels nicht in der Lage weiterzushlen. Auch war meine Frau wegen rückstindiger Miete in Höhe von 90 Mark am 26. November 1929 verurteilt, die Wohnung am 1. Januar 1920 zur ziumen. Im November 1929 lernte ich meine Frau kennen und entschloss mich, wegen ihrer Notlage mit ihr am 31. Dezember 1929 die Ehe zu schliessen, und mit ihr nach meiner eigenen Wohnung überzusiedeln. Die Bewag fordert von meiner Frau die Zahlung der Restschuld von 80 Mark. Kann ich als Ehemann dafür haltbar gemacht werden?

K. B., N. 31, Ackerstrasse 60.

Antwort: Für die vor der Ehe eutstandenen Schulden Ehefrau haftet der Ehemann nicht

Wie nütze ich ein Waldgrundstück aus?

Habe ein Waldgrundstück auf Teitzahlung gekauft. Habe nur Ausgaben, aber keinen Nutzen. Das Grundstück ist herrlich gelegen, mitten in grossen Wäldern, dicht am Wasser, hat einen Bootsteg, ist mit der Vorortbahn zu erreichen Dachte, es an Familien oder Wandervögel, Wassersportler zu verpachten, oder weiss ein Leser einen anderen Rat?

J. K.

weiss ein Leser einen anderen Rat?

J. K.

J. K.

Jeh habe mir vor 25 Jahren in einem Berliner Vorort ein Grundstück gekauft. Auf diesem stand eine Wohnlaube, und war auf der Grenze des Nenbengrundstücks. Vor der Küche war eine Holzlaube vorgebaut, die Ich jetzt abreissen muss, da alles verfault ist. Dadurch sind Kücheedsch und Zwischenwand schiadhatt geworden. Ich wandte mich an die Baupolizei, um die Küche und das Dach zu erneuern, da das Gehäufe doch so inage steht. Es wurde mir aber gesagt, ich müsste 3 Meter von der Grenze bleiben. Mit dem Nachbar bin ich einig: der bat selber angebaut. Ich möchte ohne Genehmigung bauen. Mache ich mich dadurch stafbar?

Antwert: Sie können ohne Genehmigung der Baupolizei bauliebe. Veränderungen nicht vornehmen. Auch über die Bedingungen, unter denen Sie bauen dürfen, kann nur die Baupolizei entscheiden, wenden Sie sich an den Gemeindevorsteher des betreffenden Ortes.

Die Not des 71 jährigen

Die Not des // jährtigen

Als 50jähriger Abonnent der "Berliner Volkszeitung" bitte ich
um Aufnahme folgender Zuschrift: Ich stehe im 71. Lebensjahr
und habe zuletzt vom 30. Juli 1928 bis 31. Mai 1929 und dann
onch einmal zur Aushilte vom 28. Oktober bis 9 November 1929
gearbritet, also 10½ Monate. Auch habe ich meine Beiträge zur
Frewerbslosenunterstützung gezahlt. Elch meine, wenn ich
Pflichten habe, habe ich auch Rechtet. Als ich ausser Stellung
dam, erhölet ich 13.20 Mark, pro Woche Unterstützung, Jektz, wo
ich in die Krisenunterstützung komme, wird mir dieselbe versagt. Als ich mich damit nicht einverstanden erklärte, wurde
ich nach einigen Wochen aufgefordert, nach dem Stralauer Platz
ich kommen. Dort wurde mir mitgeteilt, ich bekäme noch
45 Pfennige pro Woche. Das sind pro Tag 7½ Pfenniget! Ich
terhalte 34 Mark Invalideurente. Meine Tochter, die mir den
Hausbalt führt, ist Telephonistin, und hat sie ei., Gebalt von
180 Mark. Sie soll für nich völltig eintreten. Dazu ist sie
natürlich micht imstande. Miete habe ich 47 Mark im Monat zu
zahlen! Was soll ich da tun?

R. J.

Puffspiel-Fragen

Puffspiel-Frigen

Bitte um Beantwortung folgender das Puffspiel betreffenden Fragen: 1. Kann man dem Gegner beim Einsetzen der Steine die Felder besetzen, so dass er beum Einsetzen behindert ist, oder muss man die ersten sechs Einsetzfelder des Gegners freitsesen? 2. Wenn man einen Pasch nicht voll aussetzen knub. hat man dann noch einen Nachwurf? 3 Muss man am Schlusseltzten Steine enhemen, oder kann man auch die mittleren Steine der Partie beim Setzen und Heruusnehmen der Steine die weitersetzen? 4. Wo kann man das Spielreglement errielten? M. H.

Fragen und Antworten

H. L. "Der versiegelte Radio-Apparat". Sie hätten sich nicht damit begnügen dürfen, dass Ihnen die Radiofirma die Besorgung der Anmeldung versprach, sondern hätten sich selbst um die Anmeldung kümmern müssen. Sie können jetzt nicht die Firma hafther machen, wenn Sie wegen Nichtanmeldung des Radioapparats in Strafe genommen werden und der Apparat ihnen womöglich beschlagnahmt wird.

A. Bl., Jussmatte ver der Wohnungstür": Wenn die Fusenatte bereits bei Ihrem Einzug in die Wohnung vor der Korridor-tür gelegen hat, so hat der Wirt nicht das Recht, jetzt pötülich die Entfernung zu verlangen.

A. B., Kameradschafts-Ehe". Wenu Sie mit Ibrem Brüutigem zusameen wohnen, so besteht nach geltendem Recht im
Falle Ihres Todes für diesen kein Anspruch für die Wohnung.
Der Anspruch steht nur dem Ehemann oder dem nahen Angehörigen zu, der zur Zeit des Ablebens des anderen Ehegatteu
mit diesem in Wohnungsgemeinschaft lebte.

Jur.

M. P. "Aussteuerpflicht". Wenn es Ihren Einkommens- und Vormögensverhältnissen enlspricht, sind Sie verpflichtet, Ihre Töchfer eine Ihren Lumsfänden nach angemessene Ausstattung rich-mit in die Ehe zu geben. Der Umlang dieser Ausstattung rich-tet sich je nach den Umständen und kann nur von Fall zu Fall

E. M. "Wo lerne ich Bandonion?" Ich empfehle Ihnen den Bandonion-Verein in der Manteuffelstrasse 47 bei Nagel, det Mittwochs von 20 bis 23 Uhr dort tagt. Dort erfahren Sie alles Nähere. A. B.

Namere. A. B.

R. H. "Basedowsche Krankheit." Der einzige Kurort ist
Schuls-Tarasp im Unterengadin in der Schweiz.

N. N. "We kann ich Iernen?" Wir empfehlen Ihnen der Gewerbessal, Berlin SO, Strassmannstrasse 6, oder die Hausschule,
Lindenstrasse 97/88, zu besuchen. Die entstehenden Kosten sind
sehr gerling.

P. H. "Schaden durch Tauben". Ihr Nachbar hat das Recht, die Tauben trei herumfliegen zu lassen. Sie können sich gegen den Schaden, den die Tiere anrichten, nur durch eigene Vor-kehrungen eebützen.

Geschäftseinrichtung. Mein Sohn ist gelernter Drogist. Ich möchte ihm ein Geschäft einrichten. Zur Verfügung stehen mir etwa 2000 Mark. Wer gibt mir Ratschläge, wie es möglich zu machen ist? – K. L. Darf des Westel.

machen ist? — K. L.

Darf der Wachhund von der Kette los? Meine Mutter hat ein
Laubenland (Elgenland). Sie hat einen Hund, der steuerfrei ist,
zur Bewachung ihrer Hühner. Darf sie den Hund gar uicht von
der Kette lassen, da er sich doch einmal auslaufen muss? Darf
sie den Hund an der Leine führen, dass der Hund nicht die
Nachbarlaub beschmutzt? Darf der Hund zur Nachtzeit abgekettet werden?

kettet werden?

"Kein Interesse für Laden mit Wohnung." Habe die Absicht, neinen Laden und Zweizimmer-Wohnung aufzugeben und in einen Neubau zu ziehen. Ich wollte dem Wohnungsamt Laden und Wohnung zur Verfügung siellen, um einen Wohnungsamt Laden und Wohnung zur Verfügung siellen wie niene Wohnungsberecktigungsschein zu erbalten: wurde aber abgewiesen mit den Worten: "Erü Laden mit Wohnung hätten sie kein Interesse!" Kann ich jetzt die Räume verkaufen und i. einen Neubau ziehen? Muss der Käufer einen Wohnungsberecktigungsschein haben oder nicht? Kann ich trotzeien vom Wohnungsamt eine Bescheinigung verlangen, um evil. später wieder auf eine Altbauwohnung Arrecht zu haben?

Näerliknabbern. Was tut man, um kleinen Kindern 4a. Vistal.

recht zu haben?

Nägelknabbern. Was tut man, um kleinen Kindern das Nägelknabbern abzugewöhnen?

Peutsch-Bähmin in Not. Ich möchte gern wissen, ob die hier
lebenden Oesterreicher bzw. die österreichische Kolonie Wohlfahrtspflege abl und ob eine Deutsch-Böhmin dieselbe in Anspruch nehmen kann oder zo sonst einer solchen Hilfe wer len
kann. Es handelt sich um einen besonders krassen Fall der Bedürftigkeit eines älteren Mädchens.

verautwertliebe Redakteuro für Politik Feuilletin and die Beilgeen Alfred Müller Hepp im Gross bein und die überden Teil das Scholla deminden Berlin Für anweilung zugenen Scholla deminden die Redakten keine Verantworfung. Manuskripte übermund die Redakten keine Verantworfung.